

Was Privatkliniken besser machen

Helsana ist Partnerin von Privatkliniken, die Spitzenmedizin und individuelle Betreuung in stilvollem Ambiente bieten. Von dieser Partnerschaft profitieren alle privat und halbprivat Versicherten.

Tapeten in zartem Beige, ein Meer von Orchideen, Lampenschirme aus weissem Plissee: Das Dekor verrät kaum, wo man sich hier befindet. In der Privatklinik «Pyramide» am Zürichsee könnte man sich glatt in einem Hotel wähnen. Nur ein feiner Geruch nach Desinfektion lässt erahnen, dass die Gäste nicht zum Vergnügen hierherkommen.

Wer als Patient in die Pyramide eintritt, den erwarten hier eine erstklassige Medizin und Betreuung. Die Pyramide ist eine reine Privatklinik ohne angestellte Ärzte: Sorgfältig ausgesuchte Spezialisten, sogenannte Belegärzte, kümmern sich ausschliesslich persönlich um ihre Patienten, notfalls auch nachts. Zudem widmet sich fast rund um die Uhr ein und dieselbe Krankenschwester um einen. Das ist nicht einfach Luxus, sondern macht Sinn: «Dadurch, dass immer die gleichen Personen den Patienten betreuen, sinkt das Risiko von Missverständnissen und somit von Komplikationen», erklärt Direktor Beat Huber.

Menschlichkeit als Gebot

Der Patient darf sich hier aber noch auf weitere Privilegien freuen: Ihm steht jederzeit eine Person zur Seite, die ihm bei allen Fragen hilft. Ein weiterer Vorteil ist der «Fast Track»: Helsana-Versicherte mit einer Spitalzusatzversicherung erhalten in der Pyramide in nur drei Tagen einen Termin, der selbstverständlich verhandelbar ist.

Zum Leitbild der Pyramide gehört das Wort Menschlichkeit, und die ist kein leeres Wort. Huber: «Wir nehmen nur die

besten Ärzte. Und die müssen auch menschlich überzeugen. Wir haben Ärzte schon abgelehnt, die ökonomisch sehr interessant für uns gewesen wären, doch wir wussten: Mit ihrer Einstellung erfüllen sie unsere Erwartungen nicht.» Dass diese Philosophie ankommt, bezeugen die Kunden. Zum Beispiel Beatrice Ronner, die bereits drei Mal in der Pyramide war, zuletzt im Februar. «Die Betreuung und die Atmosphäre waren wie immer ausgezeichnet», schwärmt sie. «Ich kam mir vor wie im Hotel.» Letzteres mag auch daran liegen, dass die Pyramide grossen Wert auf die Gastronomie legt. In der Küche arbeiten ehemalige Spitzenköche aus den besten Schweizer Restaurants. Von der Speisekarte erhält man alles, was einem beliebt, selbst ausserhalb der Essenszeit.

Auf die Frage, wie sich denn die medizinische Behandlung in der Pyramide von der eines Allgemeinspitals abhebt, sagt Huber: «In der Schweiz haben wir heute in allen Spitälern eine erstklassige medizinische Grundversorgung. Wo wir uns unterscheiden, ist bei der Hotellerie und der persönlichen Betreuung durch Ärzte und Pflegende: Da bieten wir einen klaren Mehrwert.» Die Pyramide will bewusst nicht auf die kantonale Spitalliste. So bleibt sie unabhängig vom Staat und senkt Kosten – etwa für die Administration oder eine teure Notaufnahme, die für Listenspitäler ein Muss ist.

Eine grüne Oase für die Seele

Auch die Klinik La Métairie in Nyon gehört zu den privaten Partnerkliniken von Helsana. Sie ist die einzige private psych-

iatrische Klinik in der Westschweiz. Hier finden Patienten mit seelischen Störungen eine Oase, in der sie eine spezialisierte und individuelle medizinische Betreuung in einer erholsamen Umgebung bekommen. Über La Métairie sagt Huber: «Eine tolle Klinik – wenn ich Bedarf hätte, würde ich jederzeit da hingehen. Unsere Pyramide ist schön, aber La Métairie ist noch charmanter.» Die Gebäude liegen in einem sieben Hektar grossen, stillen Park, in dem die Patienten bestens regenerieren können.

Individuelle Therapien

Wer bei Helsana privat versichert ist, kann hier ohne Wartezeiten eintreten, sofern der behandelnde Arzt und der Klinikarzt einverstanden sind. Dank der intensiven individuellen Therapien bleiben die Patienten im Schnitt 29 Tage.

Auch in La Métairie erinnern Service, Ausstattung der Räume und Gastronomie an ein Viersternhotel, und auf die persönliche Betreuung legt auch diese Klinik viel Wert. Vielleicht ist, wer an einer psychischen Erkrankung leidet, noch dankbarer, wenn er in einer friedlichen, geschmackvollen Umgebung genesen darf, als jemand mit einem körperlichen Leiden. So oder so: Wer sich bei Helsana eine Spitalzusatzversicherung leistet, erhält im Fall der Fälle den entsprechenden und erwarteten Gegenwert.

Text: Daniela Diener

Weitere Informationen auf www.helsana.ch/partnerkliniken



Klinik La Métairie, Nyon

Die psychiatrische Privatklinik La Métairie liegt eingebettet in einem wunderschönen Park bei Nyon im Kanton Waadt. Die malerische Klinik blickt zurück auf eine 150-jährige Geschichte. Das Angebot der Behandlungen auf dem Gebiet der allgemeinen psychiatrischen Medizin wird laufend aktualisiert. In La Métairie unterstützt ein Team aus Psychiatern, Psychologen und unterschiedlichen Therapeuten Menschen, die aus dem seelischen Gleichgewicht geraten sind. Im Fokus der Behandlungen stehen Einzel- und Gruppentherapien.

Die Klinik behandelt sämtliche psychischen Erkrankungen. Die meisten davon betreffen:

- Sucht
- Stimmungsschwankungen mit ausgeprägter Traurigkeit und fehlender Lebensfreude, Schlafstörungen, Essstörungen, Konzentrationsverlust und Suizidgedanken
- Ängste (allgemeine Ängste, Panikattacken) sowie Persönlichkeitsstörungen mit Gefühlsschwankungen und Neigung zu impulsivem Verhalten.

In einem separaten Gebäude erhalten die Patienten ergänzende Therapien, wie Ergotherapie, Kunsttherapie, Sport und Massage. Hier befindet sich auch der Wellness-Bereich der Klinik mit Hammam, Sauna, Schwimmbad sowie Jacuzzi. Den Patienten stehen bei Bedarf weitere Services zur Verfügung, wie Coiffeur, Fusspflege und Wäscherei.

Die Klinik La Métairie ist seit 2011 eine Partnerklinik von Helsana. Sie steht halbprivat und privat Versicherten offen.



Klinik Pyramide am See, Zürich

Die Privatklinik Pyramide liegt direkt an der Seepromenade in Zürich. Sie befindet sich im sogenannten Ferro-Haus, einer Stahlpyramide, die der Schweizer Architekt Justus Dahinden 1970 entwarf. Das Gebäude steht heute unter Denkmalschutz.

Die Klinik ist spezialisiert auf folgende Fachgebiete:

- plastische Chirurgie (Schönheits- und Wiederherstellungsoperationen, inkl. Brustkrebs)
- Venenchirurgie, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Augenchirurgie und Hals-Ohren-Nasen-Chirurgie
- Gelenk- und Sportchirurgie, inkl. Hand- und Fusschirurgie.

Um die Patienten kümmern sich ausschliesslich Belegärzte. In zwei Drittel der Fälle überweist der Belegarzt den Patienten, ein Drittel der Patienten gelangen direkt oder über die Versicherung an die Klinik.

Die Pyramide zählt 120 Belegärzte, von denen ungefähr 40 nicht invasiv tätig sind (z.B. Kardiologen, Neurologen, Psychiater). Seit zehn Jahren ist die Pyramide Nummer eins bei den Patientenzufriedenheitsbefragungen der Swiss Leading Hospitals, eines Verbands mit 25 Privatkliniken.

Die Pyramide, die 1993 eröffnet wurde, ist seit Gründung des Key Clinic Management im Jahr 2008 Partnerklinik von Helsana. Sie steht ausschliesslich privat Versicherten zur Verfügung. Für halbprivat Versicherte unterhält die Pyramide einen weiteren Standort in Schwerzenbach.